

Brasilieninitiative Avicres e.V.

-Leben in Wachstum und Solidarität-
Sitz in Paderborn



Kontaktadresse:
Karin und Karl-Heinz Herting
Mallinckrodtstr.10 – 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon: 05242/ 54372
mail@avicres.de - www.avicres.de

Wird ein Kind geboren, ist die Welt noch nicht fertig.

Wisława Szymborska

Liebe Freundinnen und Freunde der Brasilieninitiative AVICRES,

ich bin überzeugt, dass viele von Ihnen das Leitwort, das ich für diesen Jahresbrief gewählt habe, vor einigen Wochen in dem schönen Adventskalender „Andere Zeiten“ entdeckt haben; ich möchte es gern noch einmal hervorholen und seiner Botschaft nachsinnen, weil es mir so sehr gefallen hat. Ich bringe es, neben der unmittelbaren Bedeutung, dass jede einzelne Geburt das Wunder des Lebens kundtut, in Verbindung mit unserer ureigenen Fähigkeit, immer wieder beginnen und immer wieder neu Mensch werden zu können – daran erinnern wir ganz besonders in diesen Tagen um Weihnachten und Neujahr.

Für mich ist dieser Gedanke seit einiger Zeit mit Eliane, einer Mitarbeiterin im Casa da Esperança, dem Heim für Straßenmädchen, verbunden, die in einem Interview mit Karin Herting Folgendes formuliert hat: „Das ist der Auftrag der AVICRES: das Aufnehmen. (...) Für mich ist die AVICRES (...) eine Mutter, die aufnimmt, um zu verändern.“ Sie verweist damit auf den innersten Kern unserer Arbeit: die Zusage, dass die, die sonst keiner mehr will, einen neuen Anfang machen können und Hoffnung auf eine Zukunft haben.

Für sechs Jugendliche in den Stadtteilen Mesquita und Japeri, in denen auch die AVICRES tätig ist, wurde diese Hoffnung am 8. bzw. am 9. September 2012 jäh zerstört, als sie unter noch ungeklärten Umständen ermordet wurden. Wir als AVICRES in Brasilien und in Deutschland trauern um die jungen Menschen und möchten uns in Gedanken dem Protestaufruf „Die Jugendlichen wollen leben“ der Diözese Nova Iguaçu anschließen. Etwas anderes, als die reduzierte Berichterstattung der europäischen Medien zu vervollständigen, in denen neuerdings fast immer nur das brasilianische Wirtschaftswunder gepriesen wird, können wir für die Menschen in der Baixada sowie für die sechs Jugendlichen und ihre Familien nicht (mehr) tun: Ungezählte Brasilianer erreicht der derzeitige Aufschwung nicht, und es gibt die These, dass die „Befriedungen“ der Favelas in Rio des Janeiro (mit denen sich das Land vor den Augen der Welt herausputzt) die Drogenbosse und Kriminellen in die Baixada treibt, wo sie weiterhin ungestört ihr Unwesen treiben.

Deshalb ist es umso wichtiger, nicht mit unseren Bemühungen nachzulassen, menschenwürdige Lebensverhältnisse in Nova Iguaçu zu schaffen und zu erhalten. Auch im Jahr 2012 konnten wir dank Ihrer Hilfe in dieser Hinsicht einige Erfolge erzielen:

Die offene Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Casas da Acolhida („Aufnahmehäusern“) macht weitere Fortschritte. Im Augenblick werden 140 Schülerinnen und Schüler von der AVICRES bei der Bewältigung schulischer Herausforderungen unterstützt, außerdem bekommen sie Sport-, Musik-, Kunst- und Informatikunterricht u. Ä. Es wird nach einem Weg gesucht, auch die Familien in die Arbeit einzubeziehen, um die Kinder und Jugendlichen möglichst nachhaltig zu stärken.

Des Weiteren nimmt das Heilpflanzenprojekt, von dem vor allem die Ärmsten der Armen profitieren, Gestalt an. In Campo Alegre ist mittlerweile ein Gewächshaus errichtet worden, in dem die Pflanzen gezogen werden können, außerdem entsteht auf dem Gelände der Gesundheitsstation, in der nach wie vor ca. 20000 Patientinnen und Patienten im Jahr behandelt werden, gerade ein hübscher kleiner Schaugarten mit Heilpflanzen, der allenthalben sehr gelobt wird.

Das Projekt zur medizinischen Aufklärung und Versorgung von obdachlosen Menschen in Rio und Umgebung nimmt ebenfalls seinen Lauf. Inzwischen sind 520 Personen behandelt und begleitet worden. Außerdem unterstützt die AVICRES das Krankenhaus Luz de Escol durch die Finanzierung dreier Mitarbeiterstellen. In dieser Einrichtung werden Menschen gepflegt, die nirgendwo sonst Unterschlupf finden.

Und auch aus der deutschen AVICRES gibt es eine besondere Nachricht: Am 29. September 2012 durften wir in der Sälzerhalle in Salzkotten unser 20-jähriges Bestehen mit einer großen Benefizveranstaltung feiern. Johannes Niggemeier hat uns zu diesem Anlass ein Glückwunsch- und Dankschreiben aus der brasilianischen AVICRES mitgebracht, das sich gerade auch an Sie, liebe Leserinnen und Leser, richtet, die Sie uns in der Vergangenheit auf so vielfältige Weise unterstützt haben. Und so lasse ich meinen Dank an Sie, den ich im Namen des Vorstandes der deutschen AVICRES ausspreche, und meine guten Wünsche für ein gesundes und zufriedenes neues Jahr münden in diese Worte aus Brasilien: „Fühlt euch alle von uns umarmt, von den Angestellten, von den Kindern, von den Jugendlichen, vom Vorstand, von der ganzen Gemeinschaft, die bei uns angenommen und aufgenommen ist. (...) Vielen Dank an euch alle für eure Solidarität mit unserer Arbeit. Mit Zärtlichkeit, die ausführende Direktoria (...) und die gesamte Familie AVICRES.“

Neujahr 2013,

Ilka Struck